



Trockenbausysteme für gesundes Wohnen



STROHPLATTENWERK
MÜRITZ GmbH



3 EINLEITUNG

BEPLANKUNGEN

4 Platten und Anschlüsse

5 Holzkonstruktionen

6 Fügeprinzip

7 Vorsatzschalen

8 Einfachständerwände

13 Doppelständerwände

14 Metallkonstruktionen

15 Fügeprinzip

16 Vorsatzschalen

18 Einfachständerwände

22 Doppelständer- und Installationswände

24 Technische Ausführung

WANDBEKLEIDUNGEN

26 Platten und Übersicht

27 Technische Ausführung

29 TECHNISCHE AUSFÜHRUNG, ALLGEMEIN

Wohngesunder Trockenbau

Spürbarer Beitrag für biologisches Bauen

Durch den Einsatz der vollökologischen Bauprodukte aus dem Strohplattenwerk Müritz für Ihr individuelles Bauprojekt übernehmen Sie Verantwortung und unterstützen aktiv umweltbewusstes und gesundes Wohnen.

Zukunftsweisend Bauen und Sanieren

Die leistungsstarken Strohplatten tragen in jeder Hinsicht maßgeblich zu einer nachhaltigen Baubiologie bei, da sie nachweislich **100% natürlich**, diffusionsoffen, schimmelresistent und **formaldehydfrei** (A+) sind. Zudem besitzen die Platten eine **zertifizierte Schwerentflammbarkeit** (B-s1 d0) und bieten daher, im Falle eines Brandes, einen lebenswichtigen Schutz. Konzipiert als innovativer Baustoff für den Innenausbau sind die Strohplatten sehr gut geeignet für die Anwendung in Trocken- wie auch in Feuchträumen. Ihr Einsatz erfolgt zur **Wärmedämmung, Schimmelpilzsanierung und Feuchtigkeitsregulierung** und schafft somit ein gesundes und spürbar angenehmes Raumklima.

Naturbewusst und kreislauffähig

Die „Grüne Lunge“ der Erde kann man am besten schützen, indem man Wälder erhält und gänzlich auf alternative Rohstoffe zurückgreift. Somit wird wichtiger Lebensraum bewahrt und CO₂ gespeichert. So findet die Herstellung der Strohplatten aus-

schließlich durch der Nutzung jährlich nachwachsender Rohstoffe statt (z.B. Hanf, Stroh...). Konkret bilden dabei die in der Landwirtschaft anfallenden Reststoffe die wertvolle Grundlage unserer vollökologischen Strohplatten.

Da das Strohplattenwerk Müritz grundsätzlich eine ganzheitliche Vision verfolgt, findet sich bei seinen umweltfreundlichen Bauprodukten auch das **Prinzip der Kreislaufwirtschaftsfähigkeit**.

Auf den Punkt gebracht beinhaltet dies, dass sich die Strohplatten nach ihrem Lebenszyklus zu 100% der natürlichen oder technischen Wiederverwertung zuführen lassen.

Unsere Strohplatten sind zu 100% kreislaufwirtschaftsfähig.*

* Die Kreislaufwirtschaftsfähigkeit wird nur gewährleistet, wenn die (Weiter-)Verarbeitung unserer vollökologischen Strohplatten auf rein natürlicher Basis erfolgt. D.h. für jegliche Art von Oberflächenbehandlung bzw. -veredelung sind ausschließlich rein ökologische Materialien zu verwenden.



grüne Lunge erhaltend



umweltschonend



CO₂ bindend



100% recycelbar



biologisch abbaubar



100% natürlich



diffusionsoffen



wasserfest



schwer entflammbar



formaldehydfrei



schimmelresistent

Beplankungen | Platten und Anschlüsse

Beplankung beschreibt die funktionale oder dekorative Befestigung von Bauplatten an vorhandenen Holz- oder Metallunterkonstruktionen im Trockenbau. Dabei wird unterschieden

in einschaligen (Einfachständerwände, Vorsatzschalen) und mehrschaligen Konstruktionen (Doppelständerwände).

Für Beplankungen eignen sich folgende Bauplatten:



	Maße	Achsmaß	Rohdichte	Gewicht
Strohplatte leicht 20 mm	1200 x 600 mm	400 mm	ca. 350 kg/m ³	7 kg/ m ²
Strohplatte leicht 30 mm	1200 x 600 mm	400 mm	ca. 350 kg/m ³	10,2 kg/ m ²



	Maße	Achsmaß	Rohdichte	Gewicht
Strohplatte 19 mm	1200 x 800 mm	400 mm	ca. 650 kg/m ³	11,9 kg/ m ²

Direkte und variable Wandanschlüsse

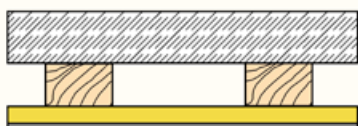
Als direkt werden Wandanschlüsse bezeichnet, bei denen das Anschlussprofil die Ständerwand fest mit dem jeweils angrenzenden Bauteil verbindet. Anwendbar sind solche Anschlüsse bis zu einer Deckenverformung von max.10 mm. Bei variablen Wandanschlüssen können längerfristige Deckenverformungen (ausgenommen dynamische Verfor-

mungen) zwischen Trennwand und anschließendem Bauteil bis zu 20 mm aufgenommen werden. Größere Verformungen bedürfen gesonderter Konstruktion. Bei beiden Anschlussarten sind entsprechende Anforderungen des Brand- und Schallschutzes zu beachten.

Beplankungen | Holzkonstruktionen

Übersicht

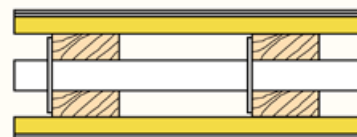
Holzkonstruktion



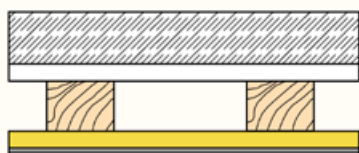
Vorsatzschale, variabel



Einfachständerwand



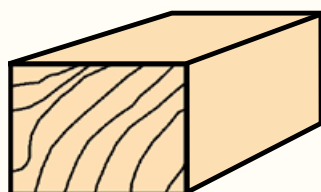
Installationswand



Vorsatzschale, frei stehend



Doppelständerwand

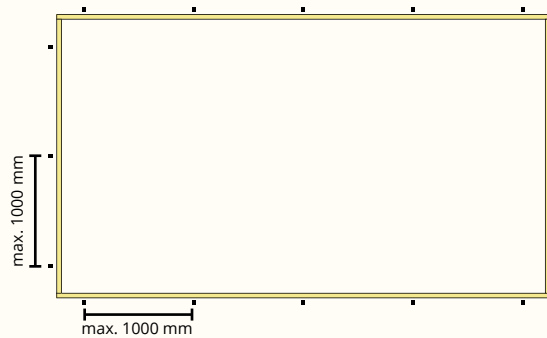


Geeignete Holzquerschnitte

Breite B	min. 40 mm	min. 60mm	min. 60mm
Höhe H	60 mm	60 mm	80 mm

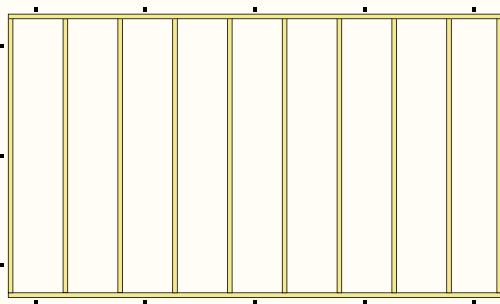
Beplankungen | Holzkonstruktionen

Fügeprinzip



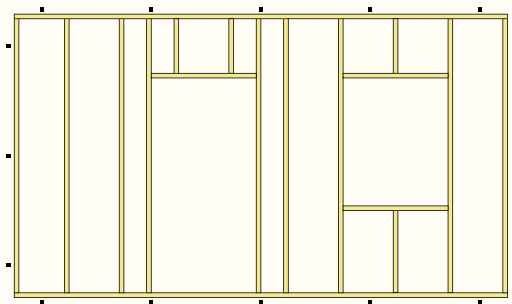
Schritt 1

- Mind. 3 Befestigungspunkte an der Wand anbringen
- Umlaufend Kanthözer an Flanken befestigen
- Abstand max. 1000 mm (Mauerwerk)
- Abstand max. 500 mm (Holzuntergrund)



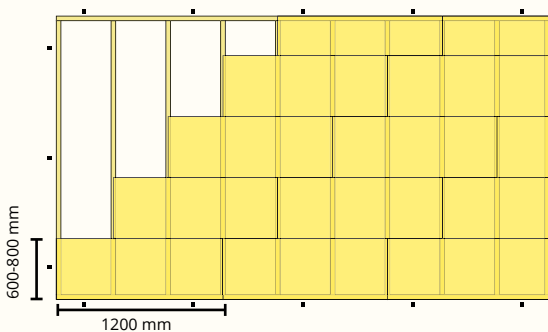
Schritt 2

- Befestigung der Holzständer
- Achsabstand 400 mm



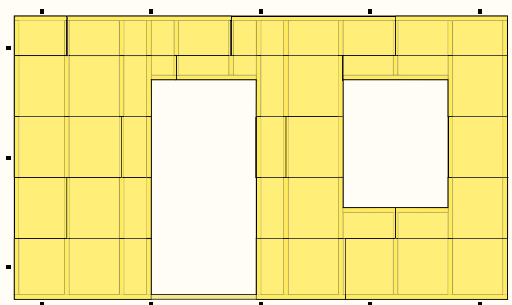
Schritt 2 / Türöffnung

- Wechsel im Öffnungsbereich
- Bei Öffnung max. doppelter Achsabstand (800 mm), bei sehr großen Öffnungen gesondert berechnen



Schritt 3

- vertikale Plattenstöße um 1-2 Achsabstände versetzen

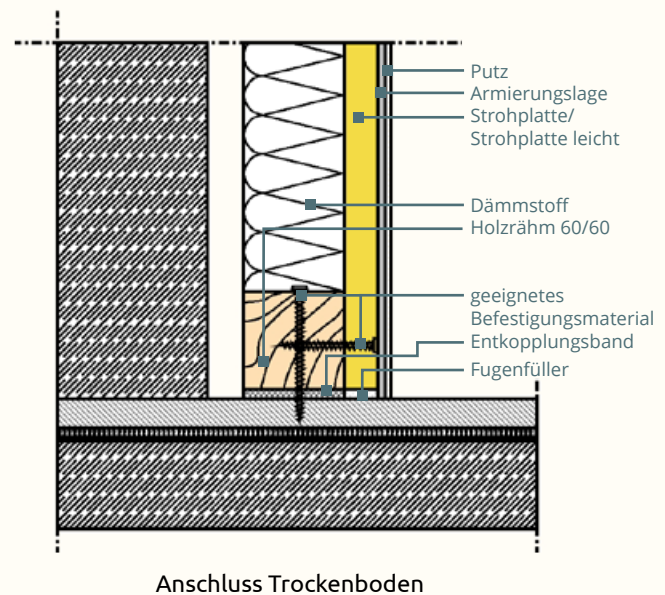
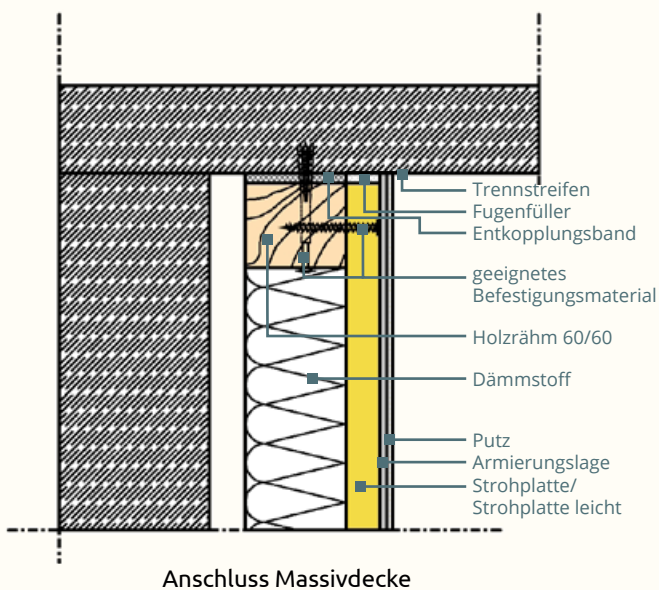
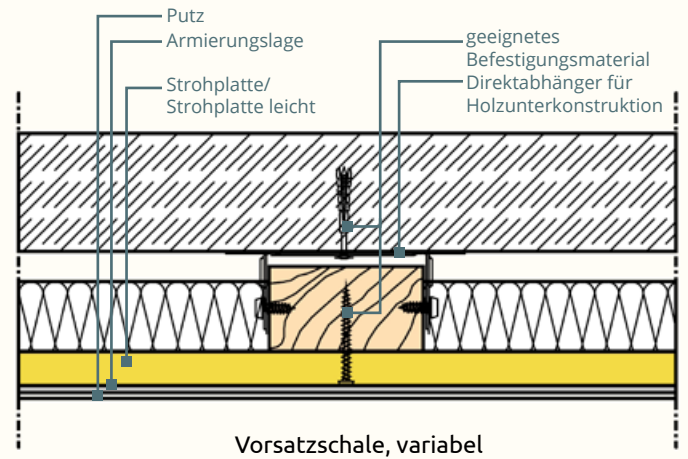
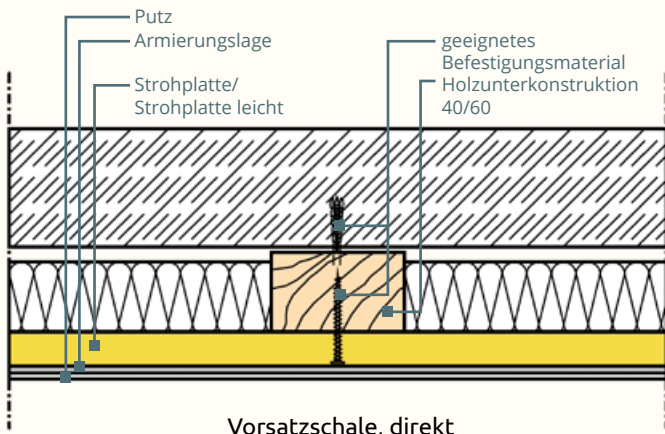


Schritt 3 / Türöffnung

- Beachten:
Plattenstöße auf den die Türöffnung begrenzenden Holzrahmen vermeiden

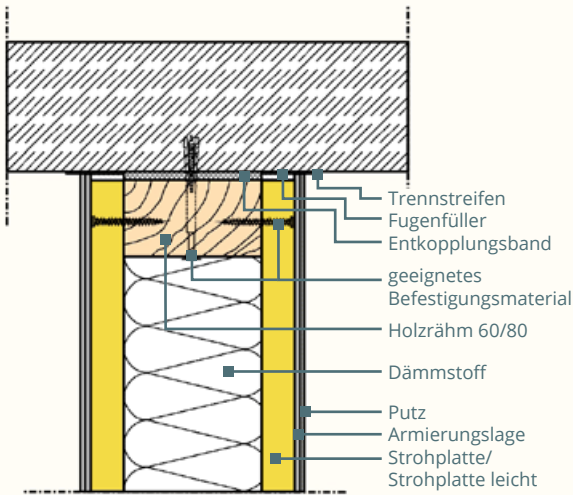
Beplankungen | Holzkonstruktionen

Vorsatzschalen

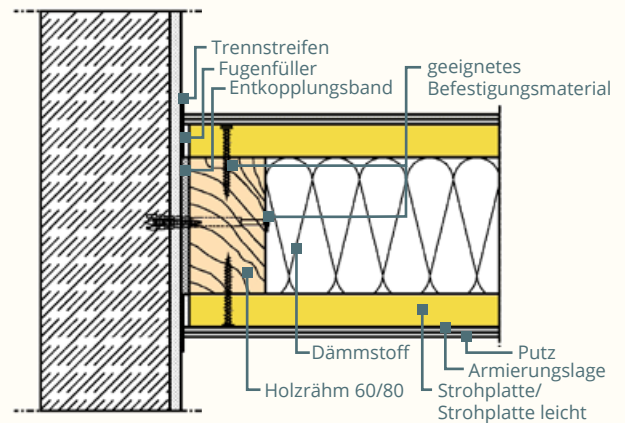


Beplankungen | Holzkonstruktionen

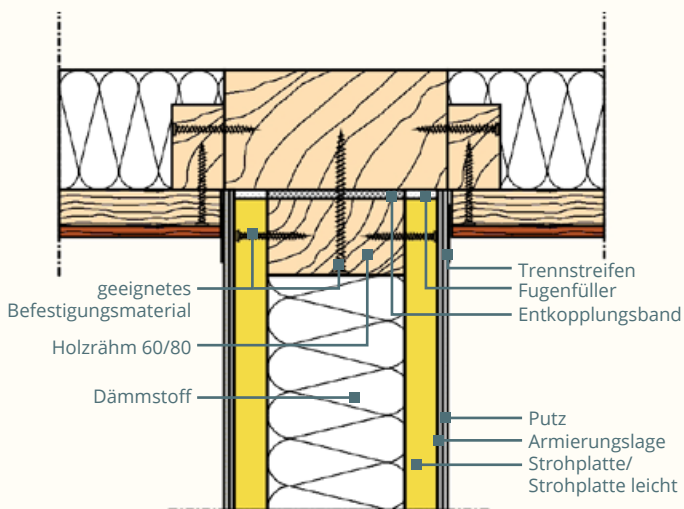
Einfachständerwände



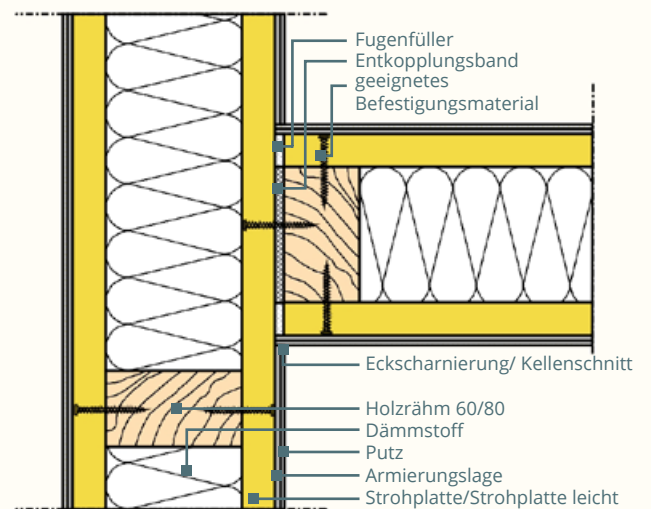
Anschluss Massivdecke



Anschluss Massivwand



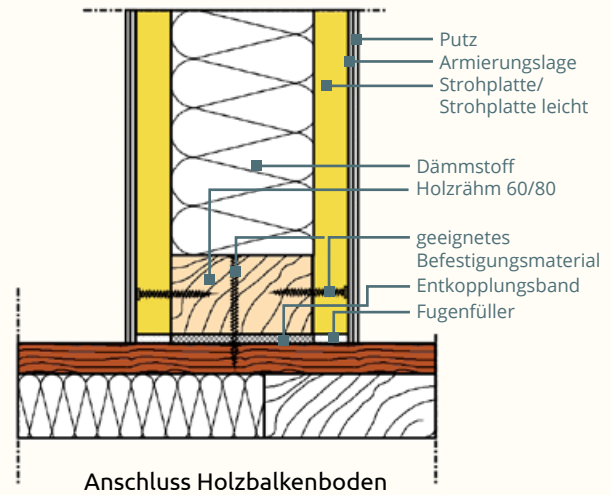
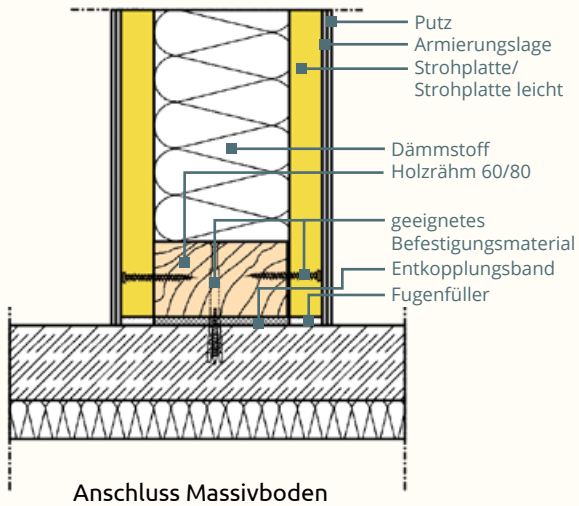
Anschluss Holzbalkendecke



Anschluss Trockenbauwand

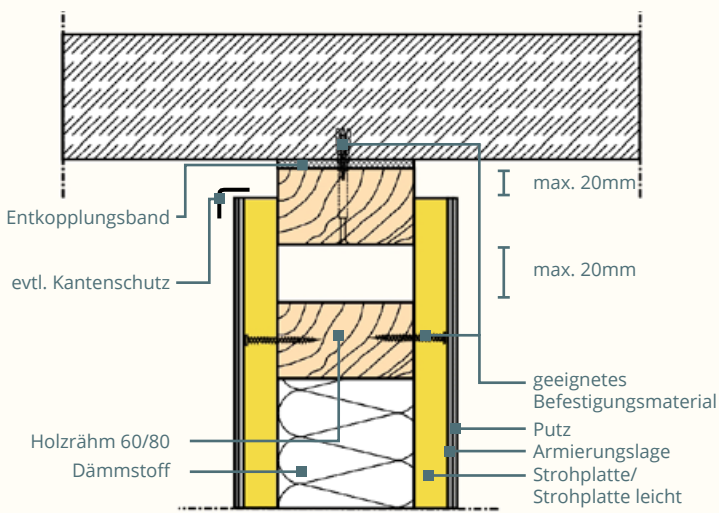
Beplankungen | Holzkonstruktionen

Einfachständerwände

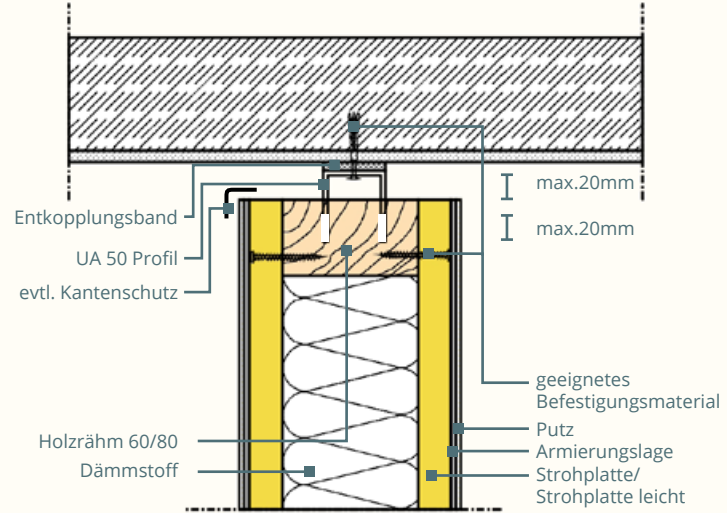


Beplankungen | Holzkonstruktionen

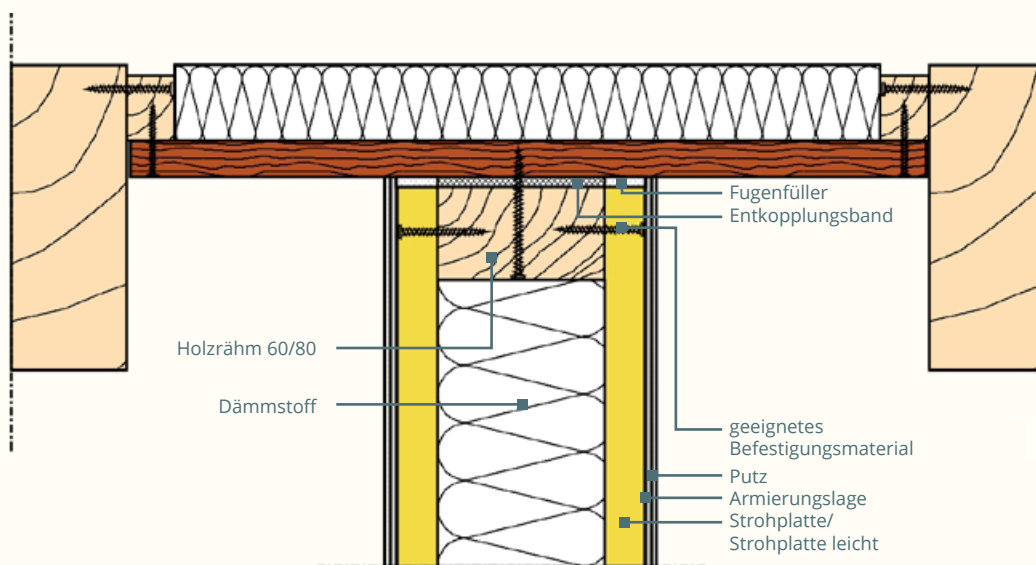
Einfachständerwände



Anschluss Massivdecke,
variabel (Holz)



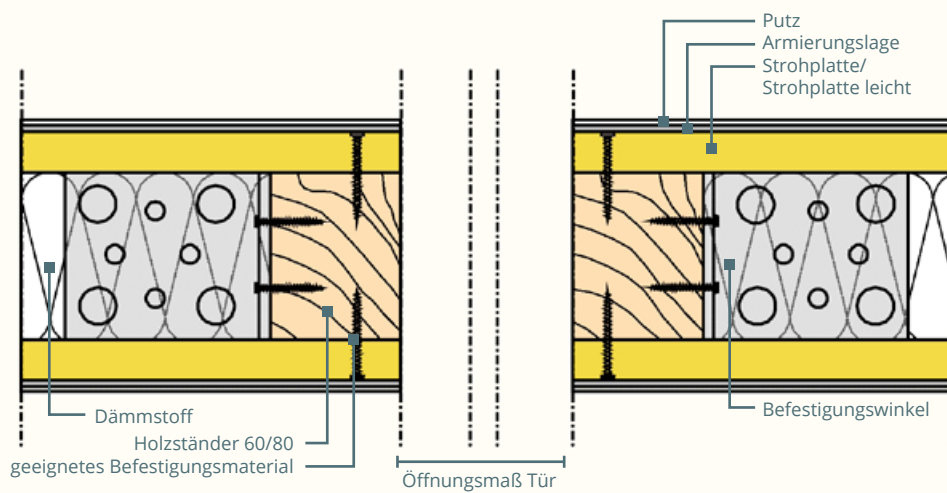
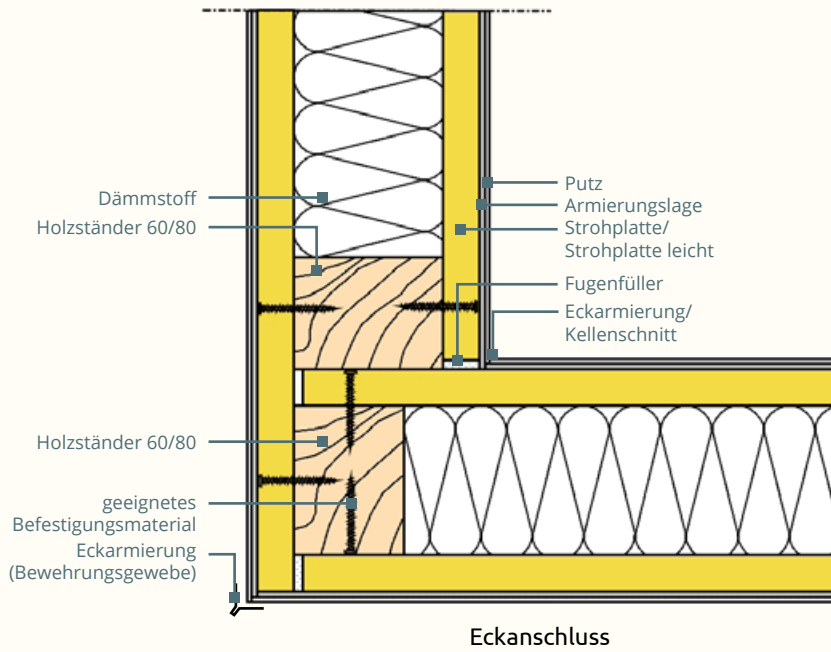
Anschluss Massivdecke,
variabel (UA-Profil)



Anschluss Holzbalkendecke,
Holzbalken sichtbar

Beplankungen | Holzkonstruktionen

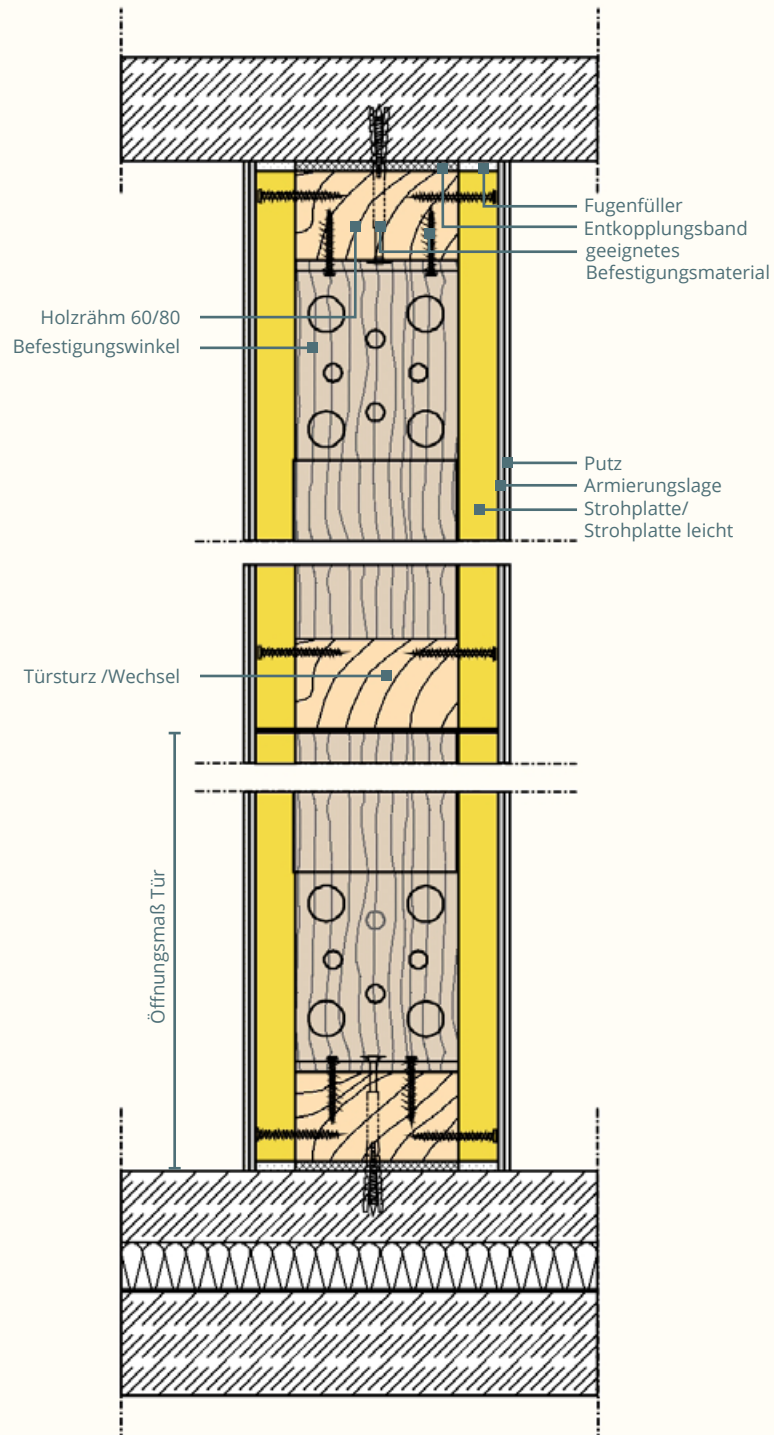
Einfachständerwände



Türöffnung horizontal

Beplankungen | Holzkonstruktionen

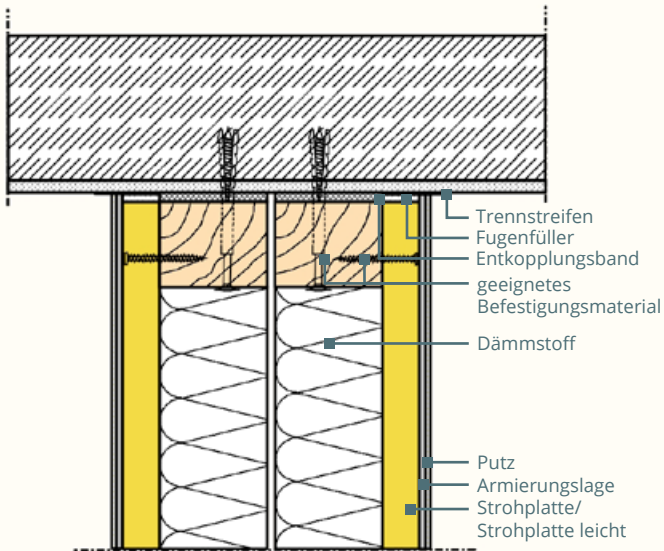
Einfachständerwände



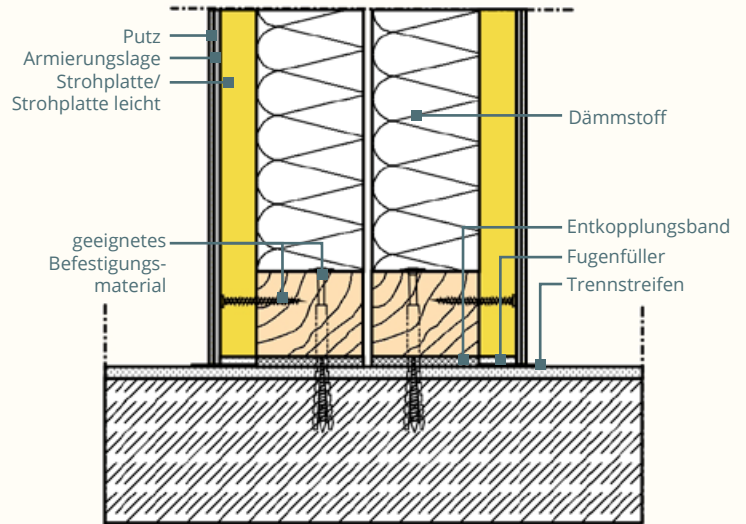
Türöffnung vertikal

Beplankungen | Holzkonstruktionen

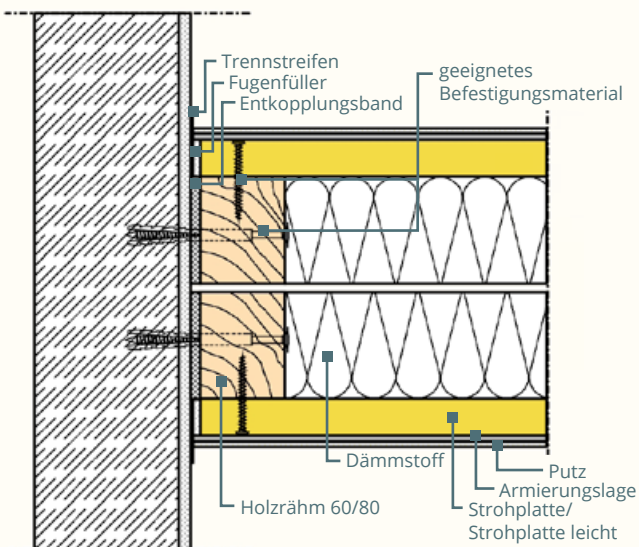
Doppelständerwände



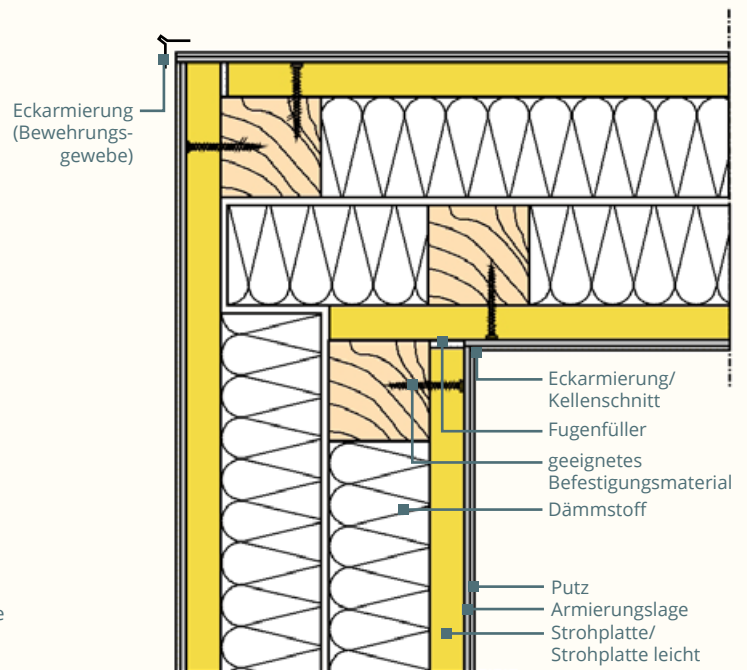
Anschluss Massivdecke



Anschluss Massivboden



Anschluss Massivwand

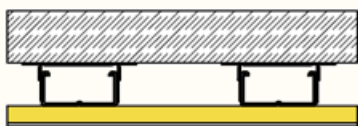


Eckanschluss

Beplankungen | Metallkonstruktionen

Übersicht

Metallkonstruktion



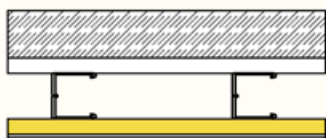
Vorsatzschale, variabel



Einfachständerwand



Installationswand



Vorsatzschale, frei stehend



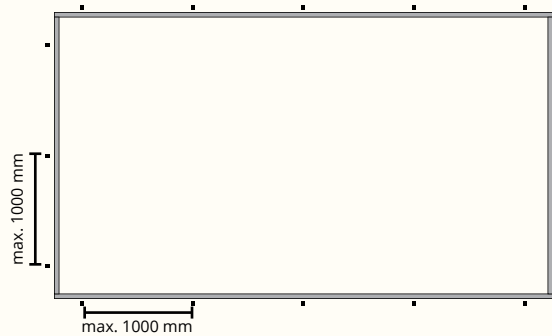
Doppelständerwand

Geeignete Stahlblech-Profile

Bezeichnung	Höhe H (mm)	Breite B (mm)	Stärke s (mm)
C-Deckenprofil CD 60	60	27	0,4 - 0,7
U-Deckenprofil (Anschlussprofil) UD 28	28,5	27	0,6
C-Wandprofil (Ständerprofil) CW 50 CW 75 CW 100 CW 125 CW 150	48,8 73,8 98,8 123,8 148,8	50	0,6
U-Wandprofil (f. Ständerwände) UW 50 UW 75 UW 100 UW 125 UW 150	50 75 100 125 150	40	0,6
U-Aussteifungsprofil (f. Wände/ Türanschlüsse) UA 50 UA 75 UA 100 UA 125 UA 150	48,8 73,8 98,8 123,8 148,8	40	0,6

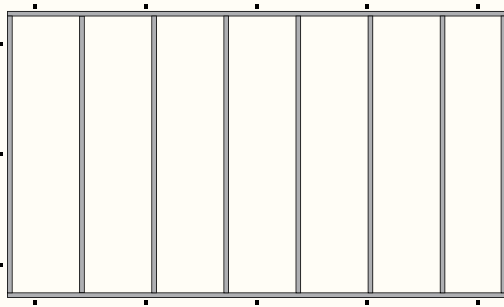
Beplankungen | Metallkonstruktionen

Fügeprinzip



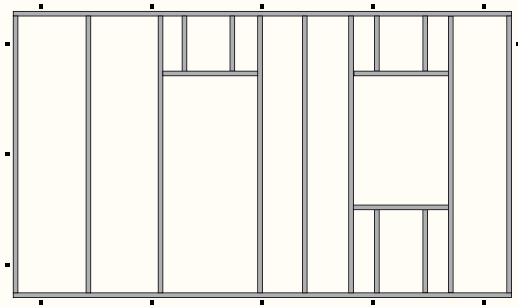
Schritt 1

- Mind. 3 Befestigungspunkte an der Wand anbringen
- Umlaufend UW-Profile an Flanken befestigen
- Abstand max. 1000 mm (Mauerwerk)
- Abstand max. 500 mm (Holzuntergrund)



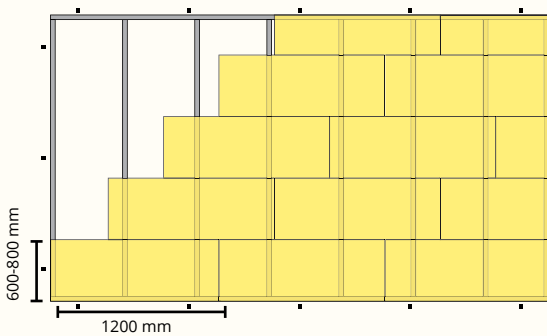
Schritt 2

- CW Profile aufstellen
- Achsabstand 400 mm



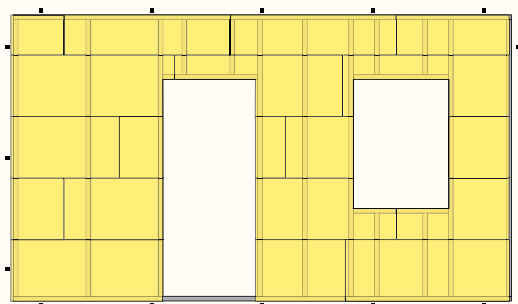
Schritt 2 / Türöffnung

- Wechsel im Öffnungsbereich
- Türprofile UA 2mm
- Bei Öffnung max. doppelter Achsabstand;
für größere Öffnungen gesondert berechnen



Schritt 3

- vertikale Plattenstöße um 1-2 Achsabstände versetzen

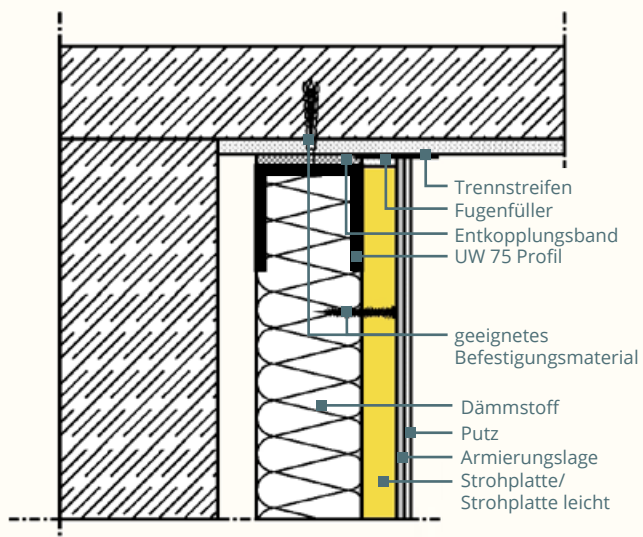


Schritt 3 / Türöffnung

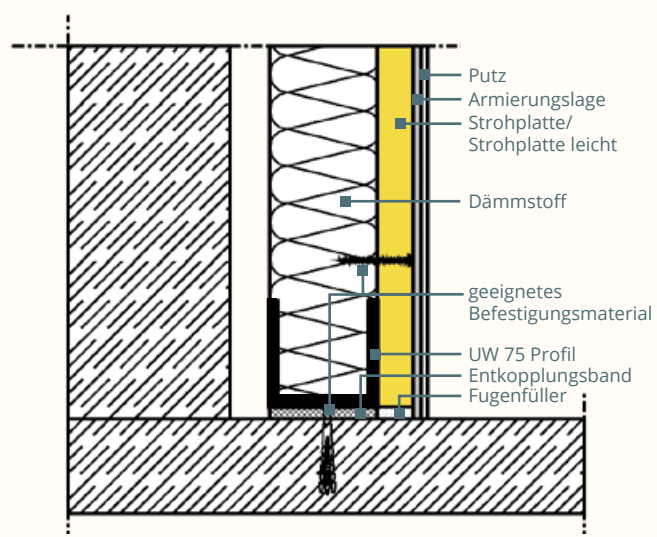
- Beachten:
Plattenstöße auf den die Türöffnung begrenzenden Profilen vermeiden

Beplankungen | Metallkonstruktionen

Vorsatzschalen



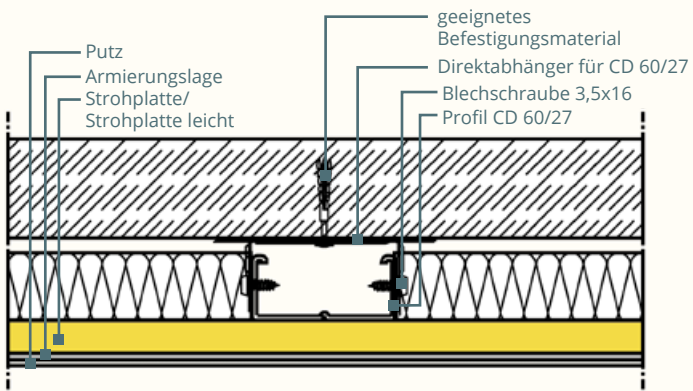
Anschluss Massivdecke



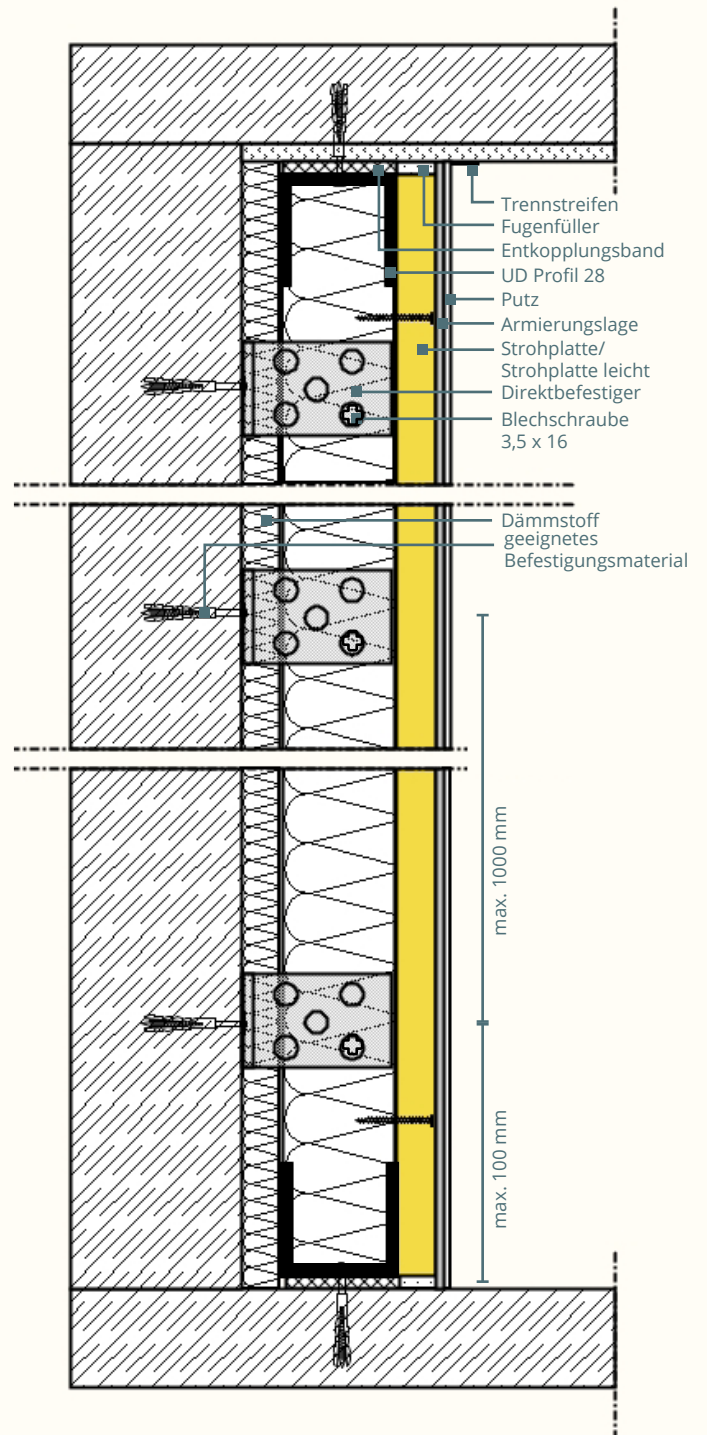
Anschluss Massivboden

Beplankungen | Metallkonstruktionen

Vorsatzschalen



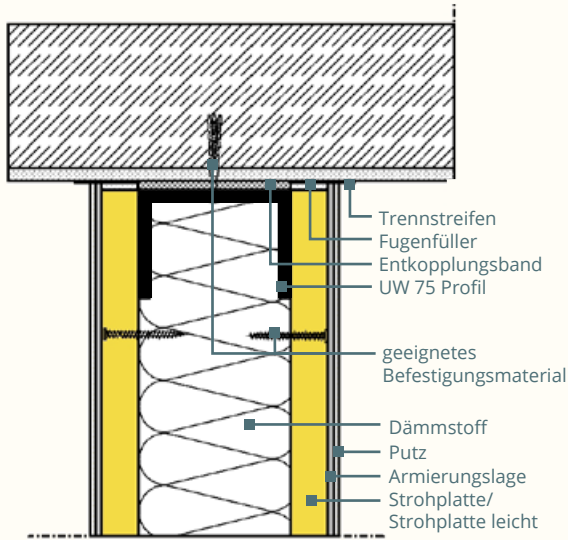
Vorsatzschale, direkt



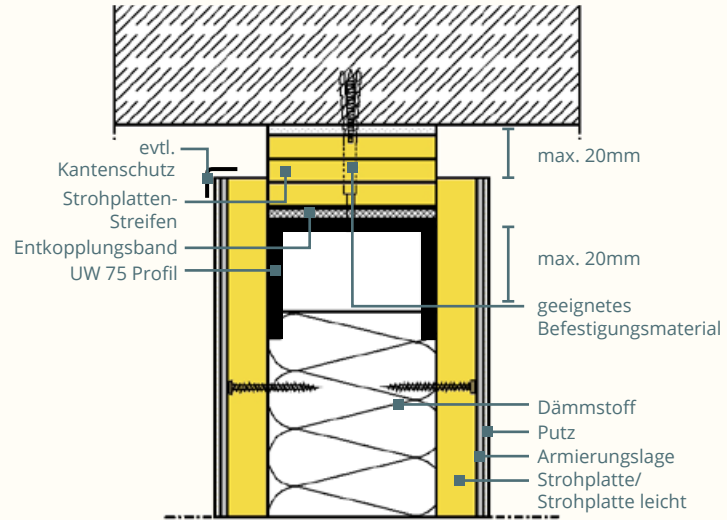
Vorsatzschale, variabel

Beplankungen | Metallkonstruktionen

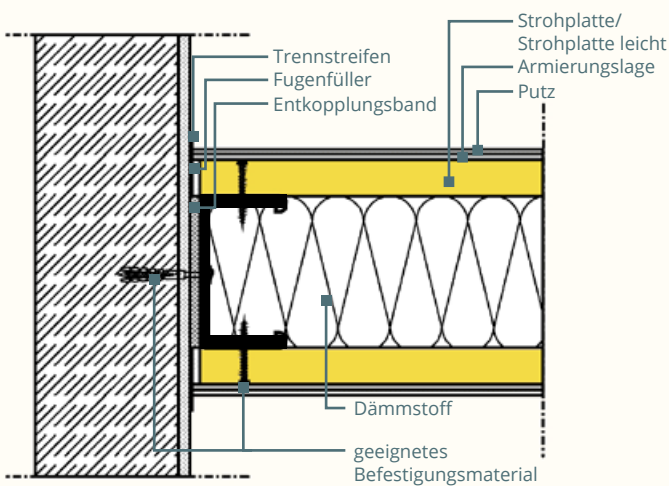
Einfachständerwände



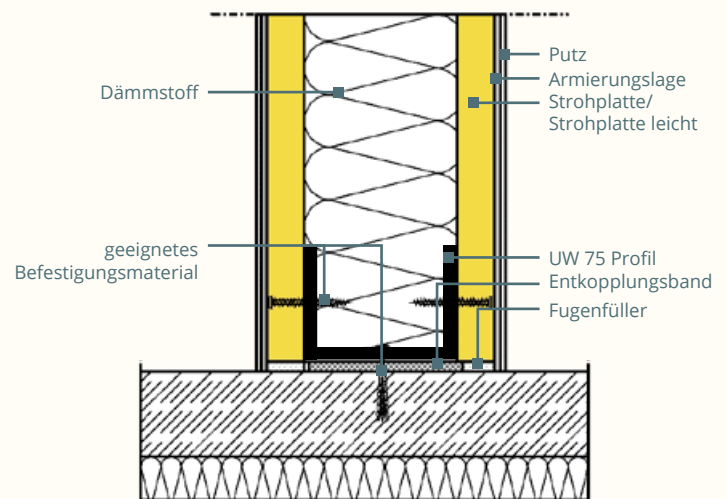
Anschluss Massivdecke,
direkt



Anschluss Massivdecke,
variabel



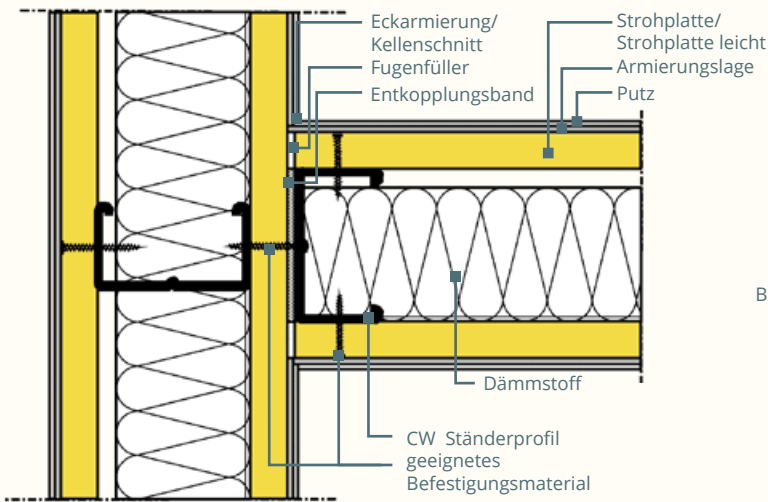
Anschluss Massivwand



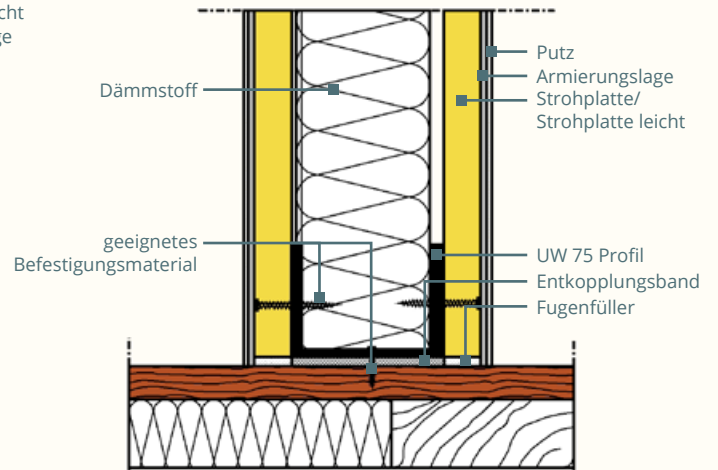
Anschluss Massivboden

Beplankungen | Metallkonstruktionen

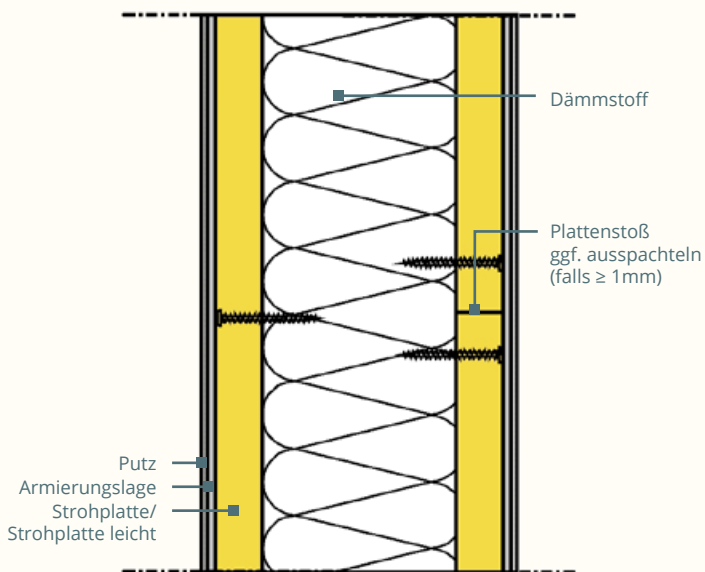
Einfachständerwände



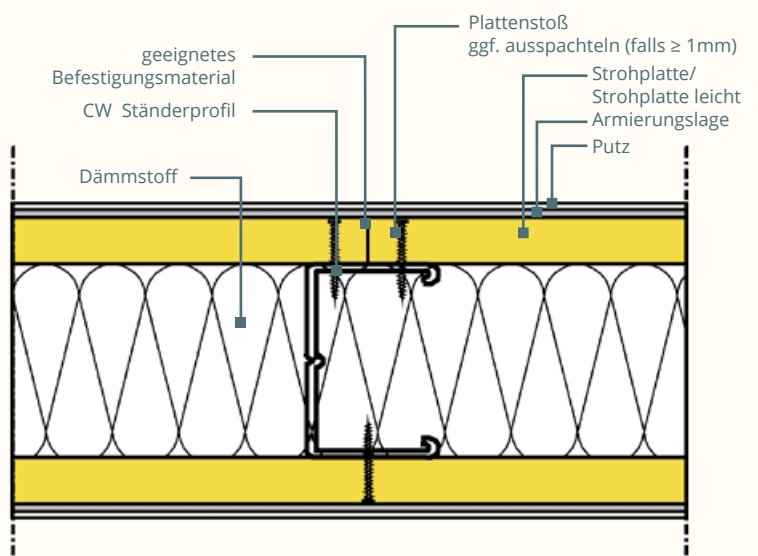
Anschluss Trockenbauwand



Anschluss Holzbalkenboden



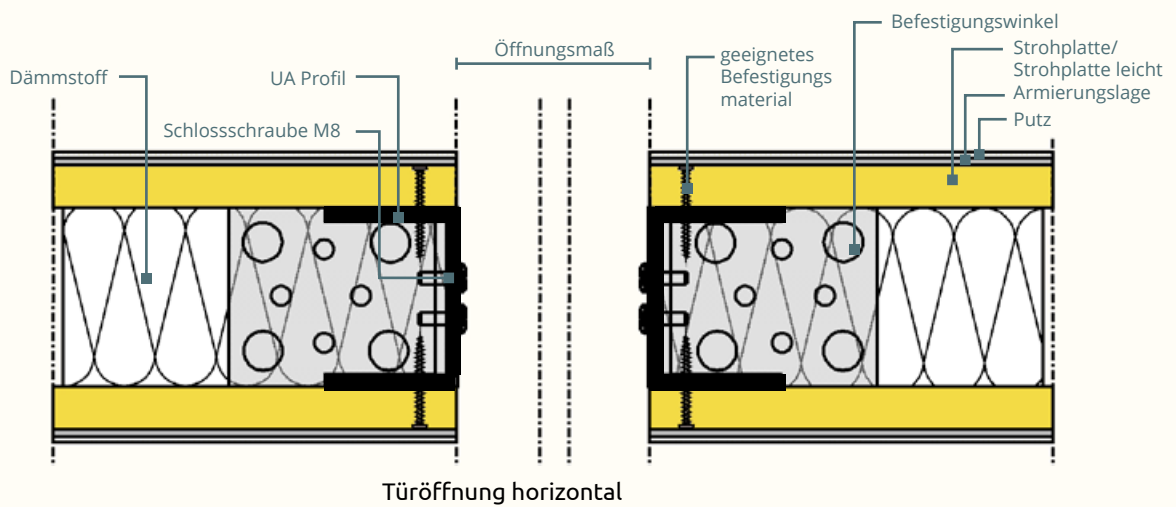
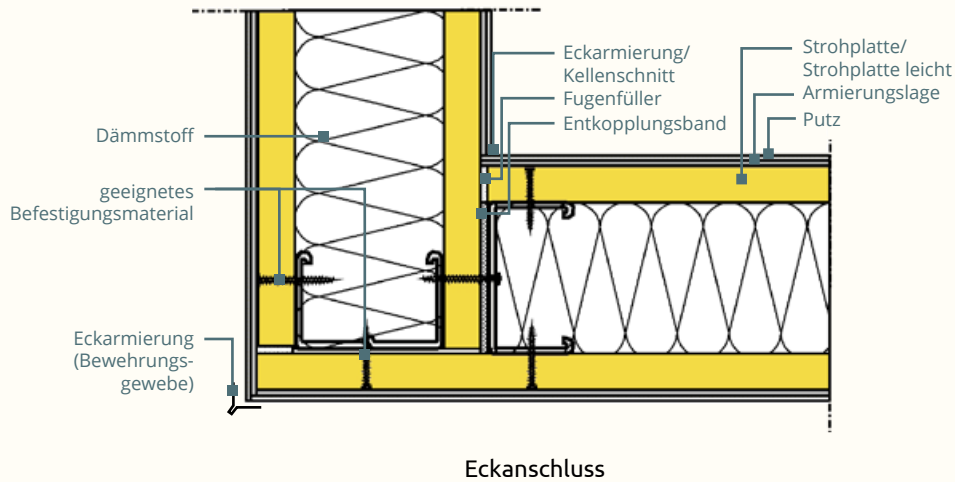
Plattenstoß vertikal



Plattenstoß horizontal

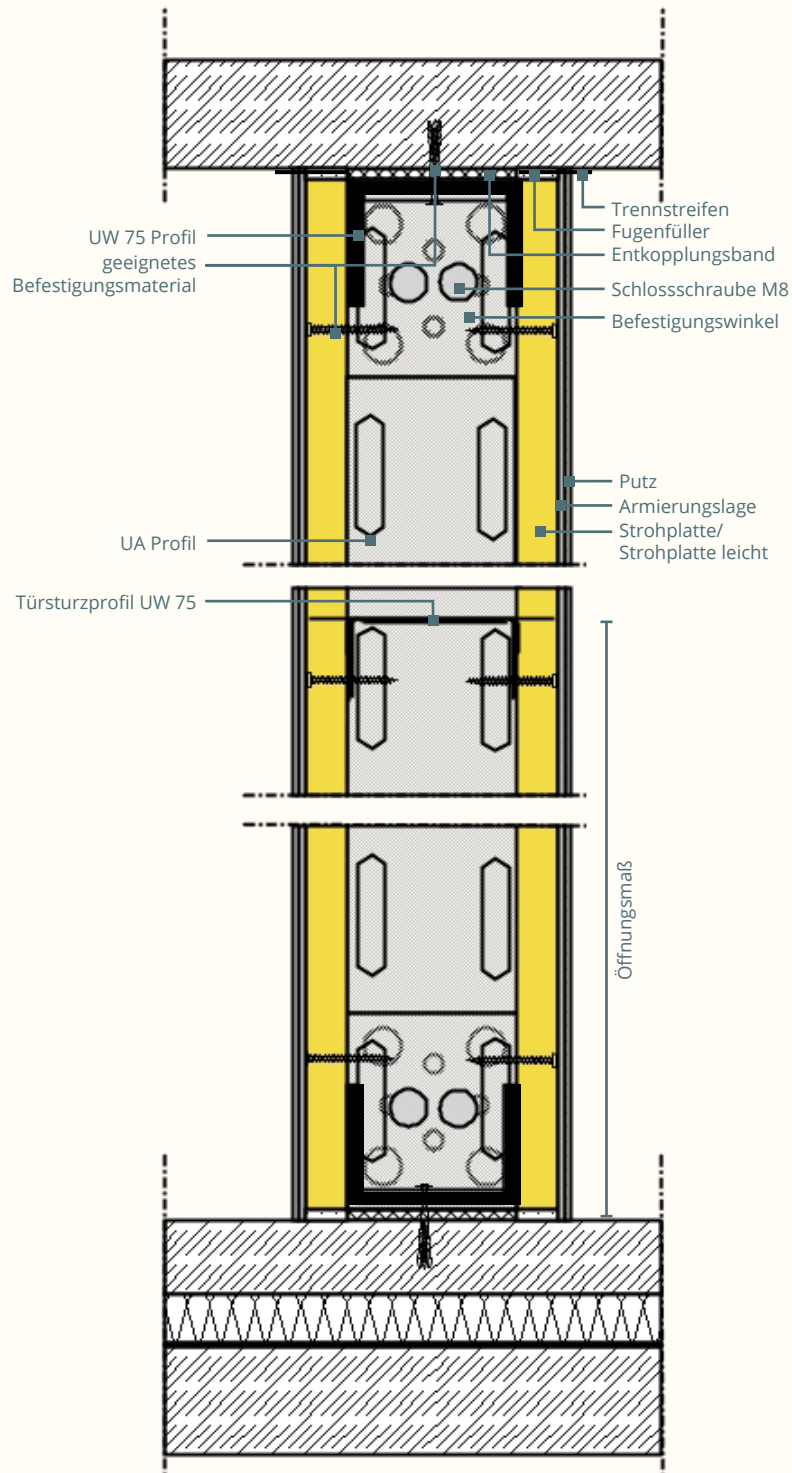
Beplankungen | Metallkonstruktionen

Einfachständerwände



Beplankungen | Metallkonstruktionen

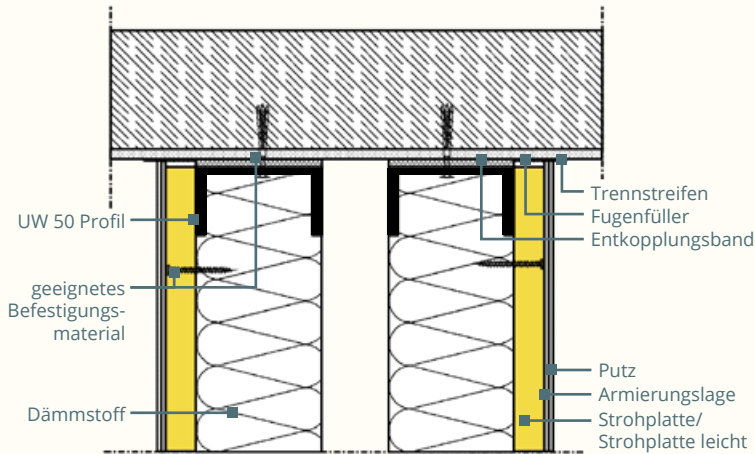
Einfachständerwände



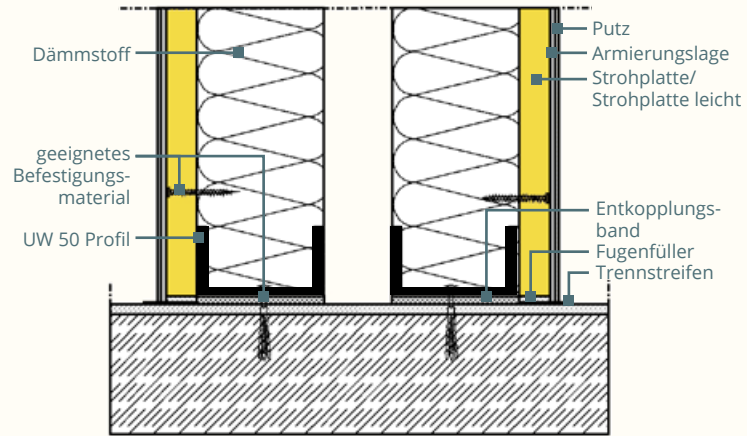
Türöffnung vertikal

Beplankungen | Metallkonstruktionen

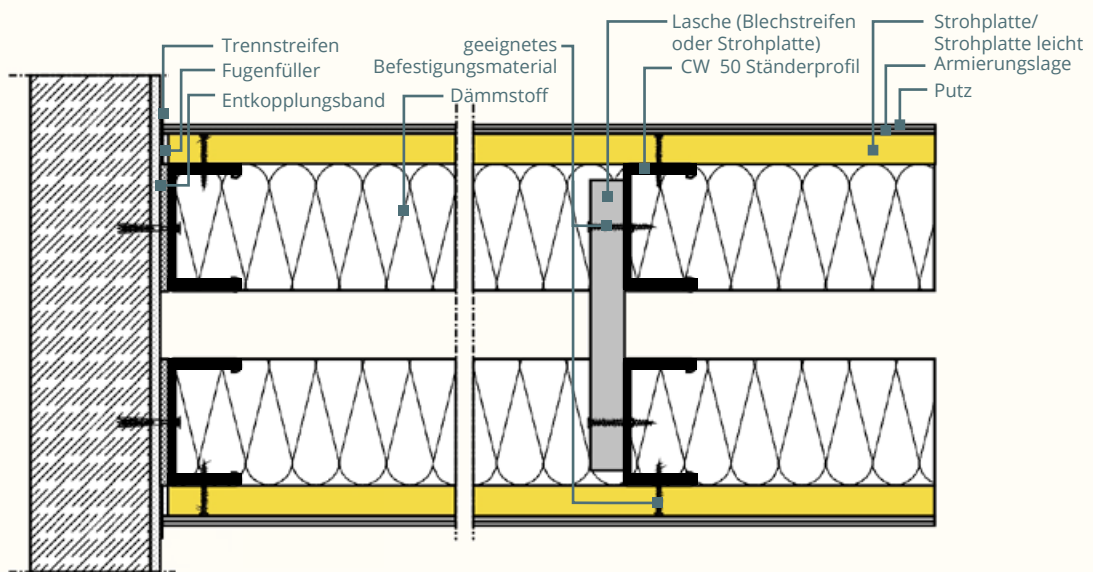
Doppelständer- und Installationswände



Anschluss Massivdecke



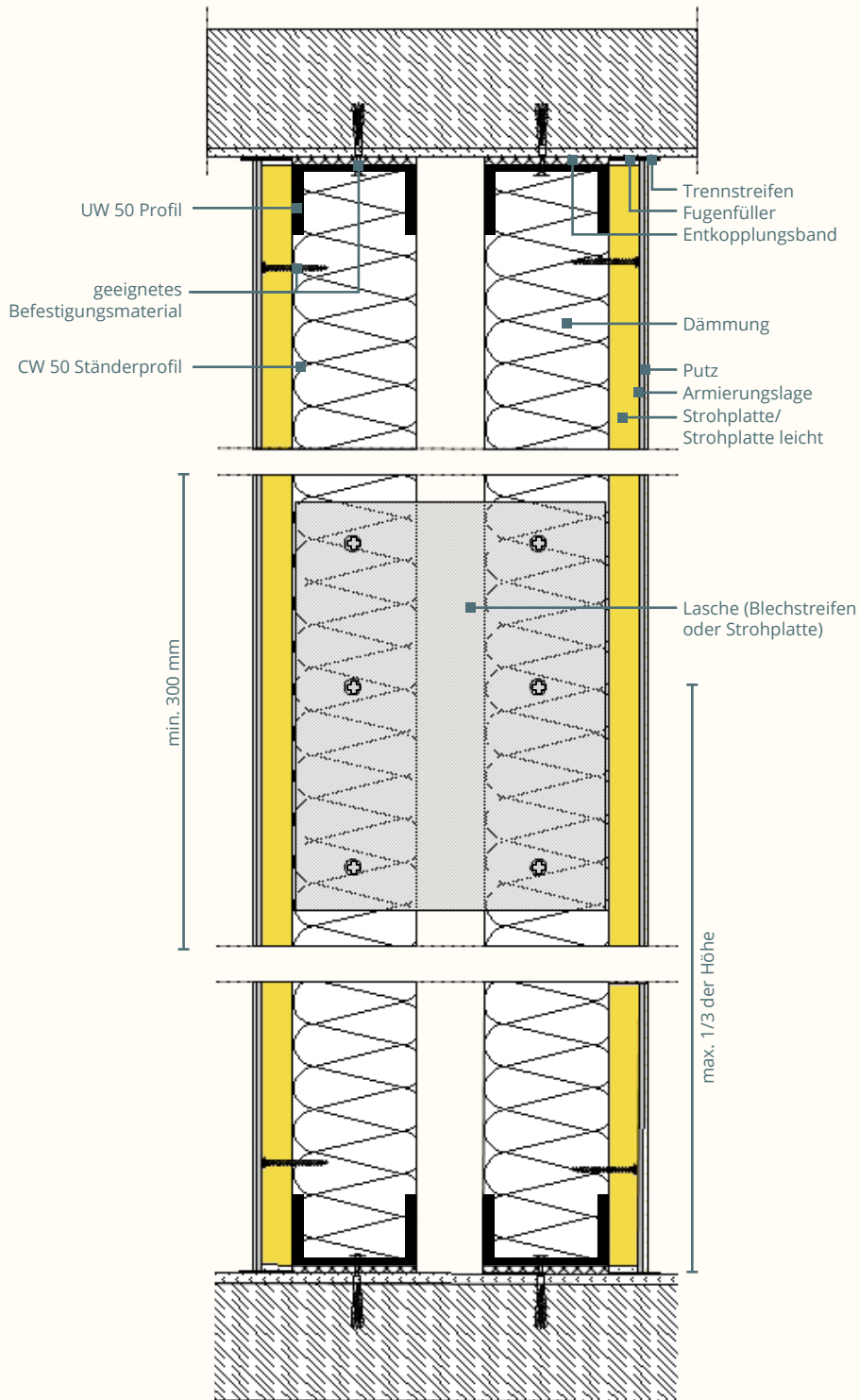
Anschluss Massivboden



Anschluss Massivwand

Beplankungen | Metallkonstruktionen

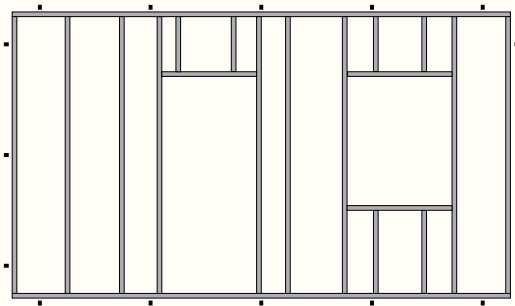
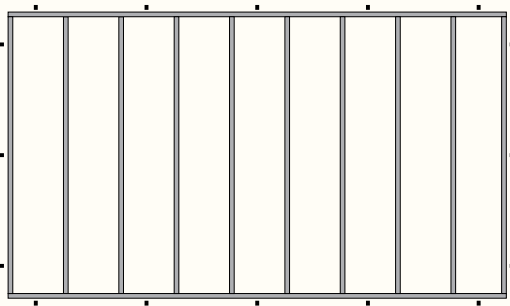
Doppelständer- und Installationswände



Installationswand,vertikal

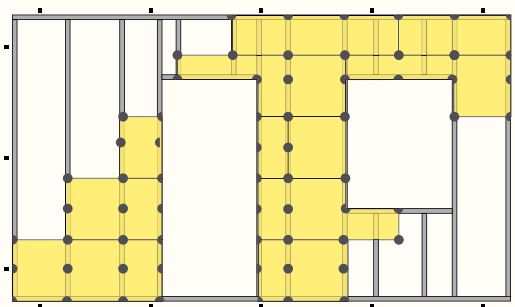
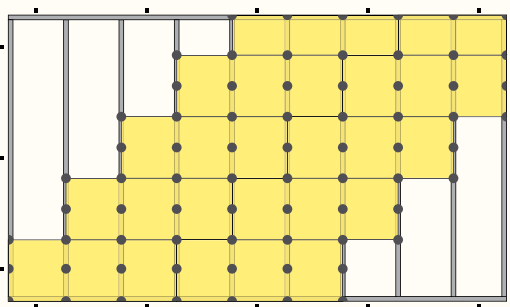
Beplankungen

Technische Ausführung



Schritt 1 - Untergrund und Unterkonstruktion

- Errichtung der Unterkonstruktion unter Anwendung gewohnter Techniken für Trockenbauwände
- Ständerabstand beträgt max. 40 cm (bei der Beplankung von Wänden, Decken und Dachschrägen)

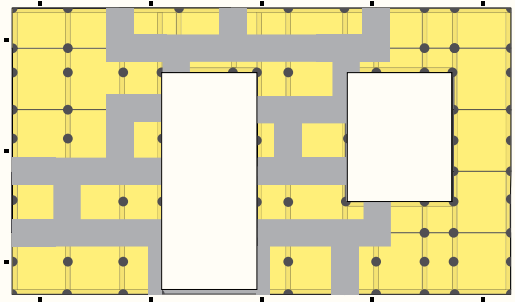
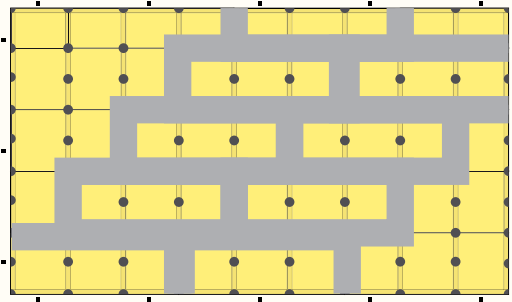


Schritt 2 - Anbringen der Strohplatten

- Anlegen einer umlaufenden Dehnungsfuge (Decke, Wand, Boden) 5 – 10 mm und mit geeignetem Material füllen (z.B. Stopfhanf, Kork,...)
- Verlegen der Strohplatten im Verband, senkrechte Stöße sollten dabei nicht übereinanderstehen
- wenn Plattenstöße im Ständerzwischenraum enden, Holzstreifen hinter den Stoß legen und die Platten untereinander verschrauben
- Befestigung der Platten mit Schrauben an 15 Befestigungspunkten (Material: korrosionsfreie Befestigungsmaterialien für Nassräume, verzinkte Holzschrauben)
- an horizontalen Decken und Dachschrägen:
Verwendung von Schrauben und Unterlegscheiben an 15 Befestigungspunkten
- Schrauben sollten bündig abschließen

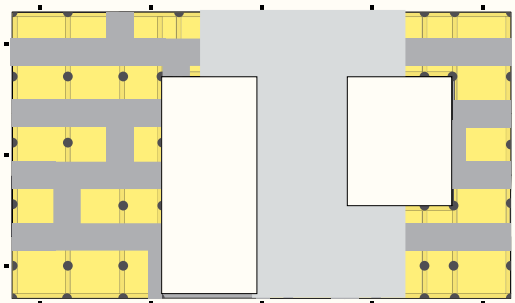
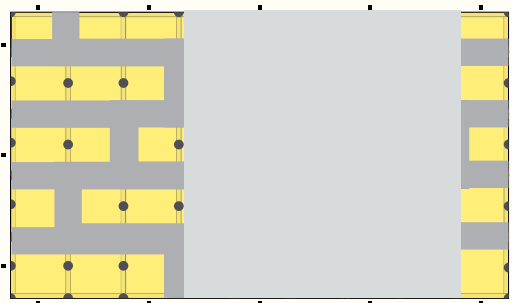
Beplankungen

Ausführung



Schritt 3 - Armierung

- eine Armierung wird empfohlen (Material: Glasfaser/ Flachsgewebe)
- Klebemörtel vollflächig verspachteln
- mind. 12 Std. Aushärtezeit – je nach Temperatur und Luftfeuchte



Schritt 4 - Aufbringen des Putzes

- ggf. Endbeschichtung mit dünnem, diffusionsoffenem Putz oder Spachtel wie z.B. Kalk oder Lehm
- Empfehlung:
 - Anbringen von Kantenschutz an beanspruchten Ecken
 - Diffusionsdichte Endbeschichtungen (z.B. Anstriche aus Dispersion, Tapeten, Putze) sollten NICHT verwendet werden

Wandbekleidungen

Platten und Übersicht

Unter (Wand-)Bekleidung wird im Innenausbau die direkte Befestigung von Bauplatten an vorhandenen, ebenen Wandflächen bezeichnet.

Für Bekleidung eignen sich folgende Bauplatten:



	Maße	Rohdichte	Gewicht
Strohplatte leicht 20 mm	1200 x 600 mm	ca. 350 kg/m ³	7 kg/ m ²
Strohplatte leicht 30 mm	1200 x 600 mm	ca. 350 kg/m ³	10,2 kg/ m ²



	Maße	Rohdichte	Gewicht
Strohplatte 19 mm	1200 x 800 mm	ca. 650 kg/m ³	11,9 kg/ m ²

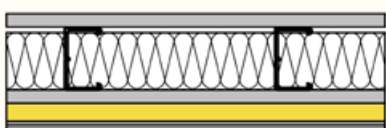
Wandkonstruktionen:



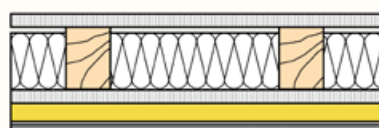
Massivwand (Beton/ Mauerwerk/ Holz)



Fachwerkwand



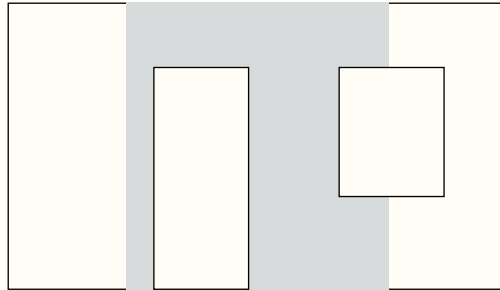
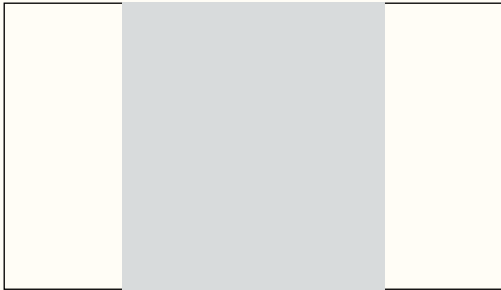
Metallständerwand



Holzständerwand

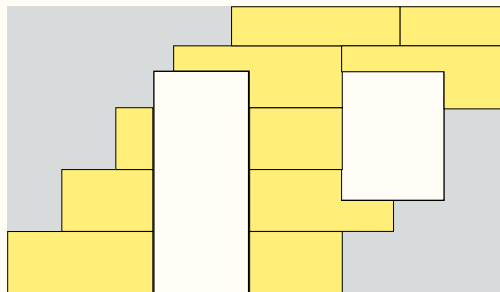
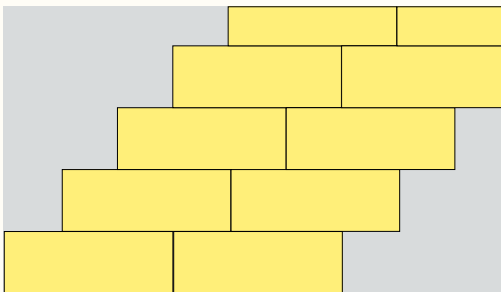
Wandbekleidungen

Technische Ausführung



Schritt 1 - Untergrund vorbereiten

- ggf. Schimmelbefall nach geltenden Vorschriften entfernen
- Untergrund (tragend) von Altbeschichtung (Ölfarbe, Dispersionen u.ä.) befreien
- Unebenheiten/ Überstände mit geeignetem Mörtel egalisieren, z.B. Kalk-/ Lehmputz
- Putzoberfläche aufrauen, bei stark saugendem Untergrund mit Aufbrennsperre grundieren

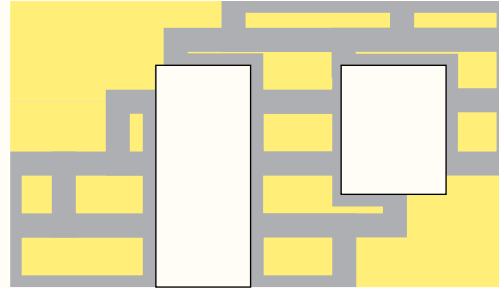
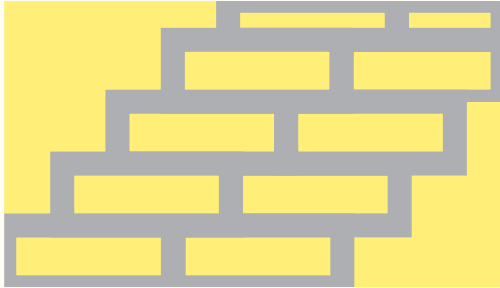


Schritt 2 - Anbringen der Strohplatten

- Platten nach Auftrag von diffusionsoffenen Armierungsmörtel vollflächig und dicht gestoßen an Wänden/ Decken mit Zahntraufel verkleben
- Klebemörtel kann dabei an die Wandfläche oder auf die Platte aufgezogen werden
- Für die Decke: zusätzliche Sicherung der Platte durch Schrauben mit Tellerscheiben (Mindestrandabstand der Befestigungspunkte: 20 mm)
- Kantenstöße sollten frei von Klebemörtel bleiben
- Platten ausrichten und flächig mit ganzer Handfläche andrücken
- Platten im Verband verlegen (mind. 30 cm Versatz) und in Raumecken verzahnen.
ACHTUNG: Kreuzfugen vermeiden!

Wandbekleidungen

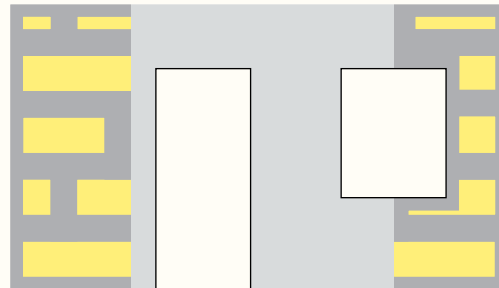
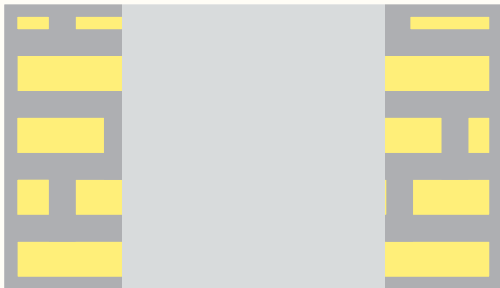
Technische Ausführung



Schritt 3 - Armierung

eine Armierung wird empfohlen (Material: Glasfaser/ Flachsgewebe)

- Klebemörtel vollflächig verspachteln
- mind. 12 Std. Aushärtezeit – je nach Temperatur und Luftfeuchte

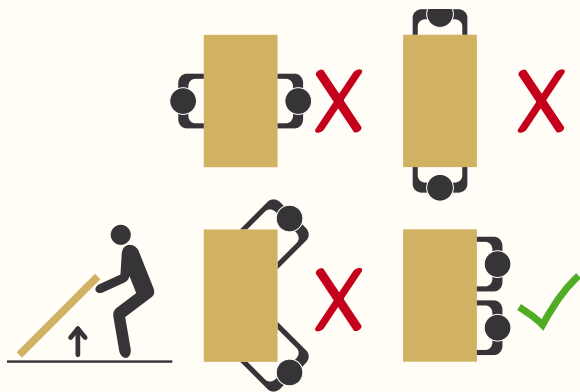


Schritt 4 - Aufbringen des Putzes

- ggf. Endbeschichtung mit dünnem, diffusionsoffenem Putz oder Spachtel wie z.B. Kalk oder Lehm
- Empfehlung:
 - Anbringen von Kantenschutz an beanspruchten Ecken
 - Diffusionsdichte Endbeschichtungen (z.B. Anstriche aus Dispersion, Tapeten, Putze) sollten NICHT verwendet werden

Ausführung allgemein

Arbeitsbedingungen und Technische Hinweise



Transport

Das Anheben der Platten wird von zwei Personen durchgeführt, für den Transport sollte sich die Platte in aufrechter Position befinden. Hierfür empfiehlt sich dabei eine Transporthilfe.

Lagerung

Die Platten sind liegend und trocken auf festen Unterlagen in belüfteten Gebäude zu lagern.

Plattenzuschnitt

Die Strohplatten können mit herkömmlicher Stichsäge, Handsäge, Kreissäge oder Bandsäge zugeschnitten werden. Das Tragen eines Atemschutzes wird sehr empfohlen. Bei der

Verarbeitung in Innenräumen kann die Staubentwicklung durch entsprechende Absaugvorrichtungen zudem stark eingedämmt werden.

Technischer Hinweis

Bitte beachten Sie die jeweiligen Verarbeitungsrichtlinien. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Normen und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Den Angaben dieser Information ist Folge zu leisten. Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Unsere Informationen beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar.